Tilo Hemmert
3. Bürgermeister der Stadt **Ochsenfurt**

Privat:
Am Mahlholz 3
97199 Ochsenfurt / Erlach

Tel. 09331 / 9847690
tilo.hemmert@web.de

Ohne Vertrauen ist kein Staat zu machen.

Weihnachtsgrüße des 3. Bürgermeisters

Sitzung des Stadtrats am 19.12.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Weihnachtssitzung ist ein besonderer Moment im Jahreslauf unseres Stadtrats. Sie lädt dazu ein, einerseits innezuhalten und zurückzublicken und andererseits den Blick bewusst nach vorne zu richten.

Im Rückblick habe ich mich immer wieder an die Worte des Philosophieprofessors **Martin Hartmann** beim Neujahrsempfang des Bistums Würzburg zu Beginn dieses Jahres erinnert. In seinem Vortrag mit dem Titel „**Zur Krise des Vertrauens. Eine Gesellschaftsdiagnose aus aktuellem Anlass**“ definierte er **Vertrauen als akzeptierte Verletzlichkeit**. Und damit sind wir mittendrin in der Kernbotschaft des Weihnachtsfestes:

Weihnachten erinnert uns an die Geburt Jesu Christi. An einen Gott, der nicht aus sicherer Distanz handelt, sondern verletzlich wird. Der Mensch wird. Der sich der Welt aussetzt, mit allem, was dazugehört: Unsicherheit, Risiko, Ablehnung – aber auch Hoffnung. In dieser Geschichte liegt also ein starkes Bild für das, was Vertrauen im Kern bedeutet: akzeptierte Verletzlichkeit.

Ohne Vertrauen ist kein Staat zu machen. Ohne Vertrauen gibt es kein Miteinander, keine Demokratie, keine gemeinschaftliche Verantwortung für eine Stadt wie unsere.

Und doch spüren wir alle: **Vertrauen ist heute gefährdet**. Es wird nicht mehr selbstverständlich geschenkt. Die Gründe dafür sind vielfältig: Populismus, Fake News, Verrohung der Debatten, aber auch in einer Kultur der Digitalität die Vorstellung, alles müsse jederzeit planbar, berechenbar und kontrollierbar sein. Wir leben scheinbar in einer Welt maximaler Sicherheit – und sind zugleich so misstrauisch wie selten zuvor. Aber unser Leben, unsere Welt ist eben nicht bis ins Letzte planbar und berechenbar.

Professor Hartmann hat treffend formuliert: **Vertrauen braucht Raum – und die Bereitschaft, Verletzlichkeit zuzulassen**. Wer vertraut, verzichtet bewusst auf vollständige Kontrolle. Genau das fällt uns immer schwerer. Fehler werden kaum noch toleriert. Dabei steckt in diesem Wort eine schöne Wahrheit: Ordnet man die Buchstaben von „**Fehler**“ neu, wird daraus ein „**Helfer**“. Fehler sind Lernchancen, keine Makel. Eine Gesellschaft – oder eine Politik – ohne Fehlertoleranz erstickt Vertrauen. Eine Gesellschaft ohne Fehlertoleranz macht keine Fortschritte mehr. Keiner von uns hätte laufen gelernt, wenn wir nicht x-mal hingeflogen wären und daraus gelernt hätten. Ohne Fehler gäbe es keine neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Daher müssen wir Vertrauen schenken und damit Fehler akzeptieren und zulassen, auch wenn wir dadurch verletzlich sind.

Privat:
Am Mahlholz 3
97199 Ochsenfurt / Erlach
Tel. 09331 / 9847690
tilo.hemmert@web.de

Auf der anderen Seite gilt gerade in der Politik: **Vertrauen darf und soll nicht blind sein**. **Kritik, Nachfragen und Kontrolle** – auch bei uns im Stadtrat – **gehören zu unserer Demokratie**. Vertrauen muss gerechtfertigt werden – durch Haltung, Transparenz und Verlässlichkeit. Und dennoch: Wenn wir nur noch kontrollieren und nicht mehr vertrauen, verlieren wir das Fundament unseres Gemeinwesens.

Ich persönlich habe Vertrauen.

Vertrauen in unsere **Familie**. Familien sind der Kern unserer Gemeinde.

Vertrauen in Menschen und Institutionen, die Tag für Tag Verantwortung für Leib und Leben unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen: in unsere **Polizei**, unsere **freiwilligen Feuerwehren**, das **THW**, die **Johanniter**, das **Bayerische Rote Kreuz**, die **Krankenhäuser**, die **Pflegekräfte** – und so viele andere. Dieses Vertrauen bedeutet auch hier, Verletzlichkeit zu akzeptieren. Aber ohne dieses Vertrauen geht es schlicht nicht. Ihnen allen gilt mein höchster Respekt und ausdrücklicher **Dank – ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unsere Stadt menschlich und lebendig machen**.

Im Namen des Stadtrats sage ich ein herzliches Dankeschön unserem **1. Bürgermeister Peter Juks** für seinen täglichen Einsatz zum Wohl unserer Stadt. Zahlreiche Projekte und Großveranstaltungen wurden im letzten Jahr absolviert. Mit Bürgermeister Juks, der die Verantwortung getragen hat und vielleicht die eine oder andere schlaflose Nacht deswegen hat, sind wir gemeinsam froh, dass insbesondere alle Veranstaltung gut verlaufen sind und es keine größeren Zwischenfälle gab. Vergelts Gott für Deinen Einsatz, Peter!

Aber ein Bürgermeister könnte nichts umsetzen ohne die Verwaltung. Herzlich danke ich unserem Verwaltungsdirektor **Gerhard Englert** und unserem Stadtbaumeister **Roland Zinn** stellvertretend für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadt Ochsenfurt – vom Bauhof, über Kindergärten, Bücherei, Freibad, bis zum Rathaus, Bauamt und Kämmerei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Ochsenfurt sind oft im Hintergrund tätig und müssen sich immer wieder mit schwierigen Fragen und vielen unterschiedlichen Personen auseinandersetzen. Sie sind nicht immer sichtbar, aber unverzichtbar für das Funktionieren unserer Stadt. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz, die Zuarbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

Als Bindeglied zwischen Verwaltung und der Bevölkerung fungieren oft **Stadträte**. Mein herzlicher Dank gilt daher auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, für Ihren großartigen Einsatz und die ungezählten Stunden, die Sie zum Wohl der Stadt aufgebracht haben.

Vertrauen entsteht nicht durch große Worte, sondern durch tägliche Arbeit.

Tilo Hemmert
3. Bürgermeister der Stadt **Ochsenfurt**
Privat:
Am Mahlholz 3
97199 Ochsenfurt / Erlach
Tel. 09331 / 9847690
tilo.hemmert@web.de

Im kommenden Jahr stehen **Kommunalwahlen** an. Wir werben alle um das Vertrauen der Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter. Das ist und wird eine Zeit des Wettstreits, der unterschiedlichen Programme und Sichtweisen. Aber es ist vor allem ein Ausdruck lebendiger Demokratie. Dass sich so viele Menschen bereit erklären zu kandidieren, Verantwortung zu übernehmen und sich öffentlich zur Wahl zu stellen, zeigt: **Unsere Demokratie lebt – hier bei uns in Ochsenfurt.** Schon heute sage ich allen Kandidierenden: Danke für Ihren Mut, danke für Ihr Engagement. Und bei allem Wettbewerb vor der Wahl: Lassen Sie uns die Herausforderungen danach gemeinsam anpacken.

Neben der Kommunalwahl wird der Katholikentag 2026 in Würzburg sicher ein Highlight für die Region. Er steht unter dem Motto: „**Hab Mut, steh auf**." Ohne Vertrauen hat der Mut einen schweren Stand.
Haben wir Vertrauen in unsere Demokratie.
Haben wir Mut und stehen wir auf für sie – im Respekt voreinander, im offenen Dialog und im gemeinsamen Ringen um gute Lösungen.
„Hoffnungsträger will ich sein" heißt es in einem Lied meiner Tochter Felicia. Seien wir Hoffnungsträger – auch wenn wir wissen, dass die kommenden Jahre nicht einfach werden. Machen wir den Menschen Mut. Unsere Stadt hat es verdient.

Bürgermeister Juks hat darum gebeten, in diesem Jahr kein **Geschenk** vom Stadtrat zu erhalten. Das respektieren wir. Daher möchte ich Ihnen als Erinnerung an meine heutigen Worte ein kleines Symbol mitgeben – natürlich aus Erlach: einige Safran-Fäden. Safran ist ein edles Gewürz und soll ein Zeichen der Wertschätzung für Ihre Arbeit sein.
Die Bauern aus Erlach besaßen Mut. Mut Neues zu wagen. Sie hatten Vertrauen. Vertrauen in die Kraft der Natur und haben akzeptiert, dass es auch schief gehen könnte. Safran sind die Blütenstände eines Krokus, der im Oktober blüht. Die Blüte – das Verletzlichste und zugleich Schönstes – und gleichzeitig in ihrer Fragilität Ausdruck von Vertrauen in die Vermehrung der Pflanze.

Vertrauen, Mut, Hoffnung. Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2026.

Alles Gute!

Tilo Hemmert
3. Bürgermeister